Julius Groos, Verlagsbuchhandlung Heidelberg.

Koloniale Sprachbücher,

wichtig für alle Offiziere, Beamte, Missionare, Kaufleute, Farmer, Händler etc., die mit den Eingeborenen unserer Kolonien in Kamerun, Togo, Ostafrika und mit Marokko und dem Kongostaate in Beziehung treten.

Die Duala-Sprache in Kamerun. Systematisches Wörter-Verzeichnis u. Einführung in die Grammatik von A. Seidel. 8° (VIII und 119 S.) 1904. Gebunden Mk. 2.—

Lehrbuch der Ewhe Sprache in Togo (Anglo-Dialekt). Mit Uebungsstücken, systematischem Vokabular und einem Lesebuch. Von A. Seidel. 8° (VIII und 176 S.) 1906. Gebunden Mk. 2.—

Die Haussasprache. La langue haoussa. The Hausa language Grammatik (Deutsch, Französisch und Englisch) und systematisch geordnetes Wörterbuch: Haussa — Deutsch — Französisch — Englisch. Von A. Seidel. 8° (XVI und 292 S.) 1906. Gebunden Mk. 4.—.

Marokkanische Sprachlehre. Praktische Grammatik des Vulgärarabischen in Marokko. Mit Uebungsstücken und Vokabular. Von A. Seidel, Herausgeber der Abhandlungen zur Kolonialpolitik und Kolonialwirtschaft. 8° (VIII und 198 S.). 1907. — Gebunden Mk. 3.00.

Suahili-Konversations-Grammatik nebst einer Einführung in die Schrift und den Briefstil der Suahili von A. Seidel. 8° (XVI und 404 S.) 1900. Gebunden Mk. 5.—.
Schlüssel dazu (95 S.) von A. Seidel. Kart. Mk. 2.—.

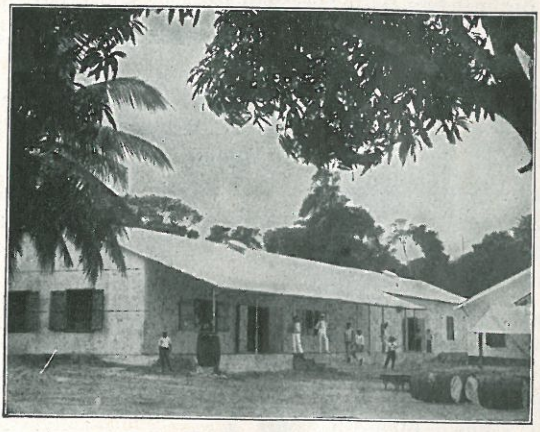
Systematisches Wörterbuch der Suahilisprache in Deutsch-Ostafrika nebst einem Verzeichnis der gebräuchlichsten Redensarten von A. Seidel. 8° (XII und 178 S.) 1902. Gebunden Mk. 2.40.

La langue congolaise, grammaire, vocabulaire systématique, phrases graduées et lectures par A. Seidel et J. Struyf. S. J. Gebunden Mk. 4.—.

Neben diesen speziell für **unsere kolonialen und überseeischen Interessen** wichtigen Büchern verweisen wir auf die übrigen im gleichen Verlag erschienenen Lehrbücher zum Studium der neueren Sprachen für Deutsche und Ausländer nach der Methode Gaspey-Otto-Sauer, die Grammatiken, Sprachlehren, Lese- und Gesprächbücher in folgenden Sprachen umfassen: Arabisch, Bulgarisch, Dänisch, **Englisch**, Chinesisch, Finnisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Neugriechisch, **Niederländisch**, Polnisch, **Portugiesisch**, Russisch, Schwedisch, **Spanisch**, Tschechisch, Türkisch und Ungarisch. Hierüber stehen den Interessenten besondere Prospekte kostenlos u. postfrei zur Verfügung.

Sämtliche Bücher sind durch jede Buchhandlung des In- u. Auslandes zu beziehen.

TROPEN-BAU.



Laden und Warenlager in Plantation (Süd-Kamerun)
errichtet aus

PATENT BAUEISEN-KONSTRUKTION.

Eine billige Eisenkonstruktion. Auf kaltem Wege zu verarbeiten. Stets gebrauchsfertig. Leicht und schnell von jedermann ohne technische Hilfe aufzubauen. Bequemer Transport der einzelnen Konstruktionsteile. Tropen-, feuer-, sturm- und termitensicher.

Jedermann sein eigener Baumeister.

Patent-Baueisen

sei stets vorrätig!

Es ist ein unerreichtes Hilfsmaterial für jeden wirtschaftlichen Betrieb zur Herstellung und Reparatur von Geräten, Transportmitteln usw.

Erste Referenzen! **Mehrfach prämiirt!**

Verlangen Sie unsere Drucksachen und senden Sie uns rohe Skizzen Ihrer Projekte mit Massen und Beschreibung! Wir arbeiten Ihnen dann Kostenanschläge und Zeichnungen, ohne Verbindlichkeit für Sie, aus.

Elliesen & Michaelis, Hamburg 11

Holzbrücke 5 II.

Der Deutsche Kulturpionier.

Nachrichten

aus der

Deutschen Kolonialschule

für

die Kameraden, Freunde und Gönner

ausgegeben vom Direktor Prof. Fabarius.

Witzenhausen a. d. Werra — Wilhelmshof.

14. Jahrgang 1914. **Nr. 1/2.**

— Jahresbezugspreis Mk. 5,00, Ausland Mk. 5.50 —

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Zur Einführung	3
Kolonialschullied	4
Lied: Witzenhausen	6
I. Rückblick und Ausblick Vom Herausgeber	7
Der Geist von 1813	11
II. Nachrichten aus Wilhelmshof:	
1. Schutzherr und Kuratorium der Deutschen Kolonialschule	31
2. Lehr- und Wirtschaftskräfte	32
3. Schülerverzeichnis des Sommersemesters 1914	34
4. Vorlesungs- und Unterrichtsverzeichnis des Sommersemesters 1914	40
5. Stundenplan des Sommersemesters 1914	42
6. Feld, Hof, Garten und Wald	44
7. Museum und Sammlungen	47
8. Spiel und Sport	48
9. Geschenke	53
III. Kolonialwirtschaftliches:	
1. Die Kolonialfrauenschule von Moritz Schanz	55
2. Züchtungsversuche im landwirtschaftlichen Versuchsgarten der Deutschen Kolonialschule, unter Leitung von Dr. Thiele	81
3. Mein Aufenthalt in Afrika. Vortrag von Karl Kübel gehalten im Kursaal, Neubau in Cannstatt	85
4. Der landwirtschaftliche Dienst und das landwirtschaftliche Versuchswesen in den deutschen Schutzgebieten. (Nach dem Stande vom April 1913)	99
5. Wieviel Weiße können in Südwest leben.	107
6. Einige Angaben über den Kaffeebau in Brasilien	113
7. Die Verladeanlage der Westfjord Iron Ore Co.	115
8. Düngung und Düngungsversuche von Dr. Thaer	117
9. Notwendigkeit der christlichen Mission für die Kolonisation. Von Oberstabsarzt Dr. Otto Dempwolff, Hamburg	121
10. Die Pflicht in den Tropen gesund zu sein	134
IV. Innenhof:	
1. Hypothesen über die Herkunft des Lebens	141
2. Germanentum und Christentum	164
3. „Deutschland, Deutschland über alles". Sieben erlebte Stimmungsbildchen	168
V. Bücherei und Lesezimmer	172
VI. Familien-Nachrichten	200
Anzeigen	200

Der Abdruck der als Handschrift gedruckten Aufsätze und Briefe ist verboten.

Schluß der Schriftleitung Mitte Mai 1914.
Ausgegeben Anfang Juni 1914.

Zur Einführung.

Dieſe zwangloſen Hefte wollen und ſollen nicht irgend „einem langgefühlten Bedürfnis abhelfen“ oder in Wettſtreit treten mit anderen kolonialen, geographiſchen und ähnlichen Blättern und Zeitſchriften.

„Der Deutſche Kulturpionier“ will vielmehr nichts anderes ſein, als ein geiſtiges und doch ſichtbar wirkendes Band, welches die Glieder der Deutſchen Kolonialſchule daheim und über'm Meer zuſammenhält, er ſoll inſonderheit ſein ein deutſcher Heimatsgruß an die Kameraden draußen, ein Liebesbote, der in ſeiner Taſche nützliche und gute, freundliche und ernſte Kunde hin und her trägt und nicht zum wenigſten auch ein treuer Freund, der unſeren wackeren Pionieren auf einſamen Poſten manch guten Wink geben ſoll für Arbeit und Streben wie für Herz und Gemüt! So trete er denn hin zu jedem mit einem herzlichen deutſchen: „Grüß Gott“! —

„O Deutschland, herrliches Vaterland."

Von Dr. P. Aldinger.

Sang der Deutschen Kolonialschule,
in Musik gesetzt von W. Weber.

O Deutschland, herrliches Vaterland!
Du Land der Eichen und Linden,
Wo ist, wenn du prangest im Maiengewand,
Ein schön'res auf Erden zu finden?
Du streckst deine Glieder vom Fels zum Meer,
Dich breitend in lieblichen Auen,
Dich türmend gebirgig so hoch, so hehr,
Bald wie ein Garten zu schauen.

Du trägst ein Volk, das, in Treue echt,
In friedlichem Fleiße sich reget,
Das, wenn der Feind sich zu nahen erfrecht,
Mit blankem Schwerte ihn schläget.
Laß uns nur zieh'n in die weite Welt,
Für dich wir streben und streiten;
Wie ein Lieb dich ein jeder im Herzen behält,
In fernsten Ländern und Breiten.

Es mühen sich heiß um der Erde Gut
Die Völker in Wettstreit und Jagen,
Wir setzen ein unsere Kraft, unser Blut,
Zu siegen in mutvollem Wagen.
Wir ziehen gewappnet auf ferne Wacht,
Der deutschen Kultur Pioniere,
Im friedlichen Kampfe wir schlagen die Schlacht,
Daß Deutschland mit Ehren sich ziere.

O deutsches Volk, o du heimatlich Land,
Wir wollen vom Worte nicht weichen;
Was der Geist ersann, was erschaffen die Hand,
Soll dir nur zur Ehre gereichen.
Drum Brüder noch einmal zum Schwure die Hand
Mit Gott und für Deutschlands Ehre,
Für unsere Lieben, das Vaterland,
Daheim und fern über'm Meere

Schutzherr der Deutschen Kolonialschule.

Witzenhausen.

Beitrag für die von der Deutschen Kolonialschule herausgegebene Liedersammlung.

Melodie: Wir lugen hinaus in die sonnige Welt.

1) Wo glänzend im Sonnschein durch's lachende Tal
die Werra silbern sich windet,
Umschlossen von waldigen Bergeshöhn ein freundliches
Städtchen man findet.
Drin steht noch ein Kloster aus alter Zeit,
die Mönche sind längst schon verschwunden,
An ihrer statt haben in Jugendlust
wir hier uns zusammengefunden.

2) Uns stehet der Sinn in des Lebens Mai
gewiß nicht nach mönchischer Tugend,
Solange der Mut uns noch brauset und schäumt,
woll'n wir uns noch freuen der Jugend;
Drum lasset uns singen und fröhlich sein
und küssen die minnigen Mädchen,
Wenn einzieht ins Kloster der wonnige Lenz,
im Blütenschnee pranget das Städtchen.

3) Erfüllet die Sonne mit goldigem Schein
dann Lenzbach am Werrastrande,
Ergreifen wir Ruder und Wanderstab
und ziehn durch die herrlichen Lande,
Die weithin sich breiten in Fruchtbarkeit,
ein prächtiger Gottesgarten,
Da selbst die Reben vom sonnigen Hang
uns grüßen auf unseren Fahrten.

4) Doch laßt uns bei all dieser Freude und Lust
die Arbeit nimmer versäumen,
Wir wollen des Lebens sonnigste Zeit
nicht gänzlich vertändeln, verträumen;
Drum vorwärts mit feurigem Wagemut
nach herrlichem Ziele wir streben:
Für unserer Heimat Ehre und Macht
allein sei die Arbeit im Leben!

5) Ziehn einst wir hinaus übers weite Meer
so wollen wir immer bewahren
Ein treues Gedenken dem Wilhelmshof
und fröhlichen Studienjahren,
Da lustig gesungen, getanzt und geliebt
in freudigem Jugendbrausen
Wir in dem Werrastädtchen so traut,
im lieblichen Witzenhausen.

Witzenhausen, im Mai 1914. Gerhard Breuninger.